

## Zeit für Palästina, sein gestohlenen Gas einzufordern

Die Hisbollah hat Israel mit Krieg gedroht, wenn der Libanon seinen Anteil am Karish-Gasfeld nicht ausbeuten darf. Nun könnte der palästinensische Widerstand dasselbe wegen des „gestohlenen Gases“ aus dem Gaza-Streifen tun.

22. Juli 2022 | Yousef Fares

Der maritime Grenzstreit zwischen Libanon und Israel um das Karish-Gasfeld erinnert an [die gestohlenen Gasfelder](#) im palästinensischen Gazastreifen. Mit bloßem Auge können die Bewohner des Gazastreifens die Gasbohrinseln der Besatzer nur wenige Kilometer vor ihrer eigenen Küste sehen.

Diese Situation könnte sich jedoch ändern und davon abhängen, wie der Widerstand im Libanon mit dem Konflikt um Karish umgeht.

Dieses Szenario könnte den palästinensischen Widerstand ermutigen, dem Beispiel seines nördlichen Nachbarn zu folgen und damit zu drohen, israelische Plattformen anzugreifen, wenn den Palästinensern ihr Recht auf das Feld „Gaza Marine“ [verweigert](#) wird.

Solange die Palästinenser von ihren israelischen Besatzern ihrer [grundlegenden Lebensbedingungen](#) beraubt werden (Strom-, Brennstoff-, Nahrungsmittel- und Medikamentenmangel), wären sie töricht, das spielverändernde Potenzial der Gasförderung vor ihrer eigenen Küste zu ignorieren.

Der derzeitige Streit im Libanon ist jedoch nicht das einzige Thema, das dazu geführt hat, dass die palästinensische Forderung wieder aufgetaucht ist. Es gibt noch andere Faktoren, die mit der Energiekrise zusammenhängen, und daran sind die Europäer beteiligt.

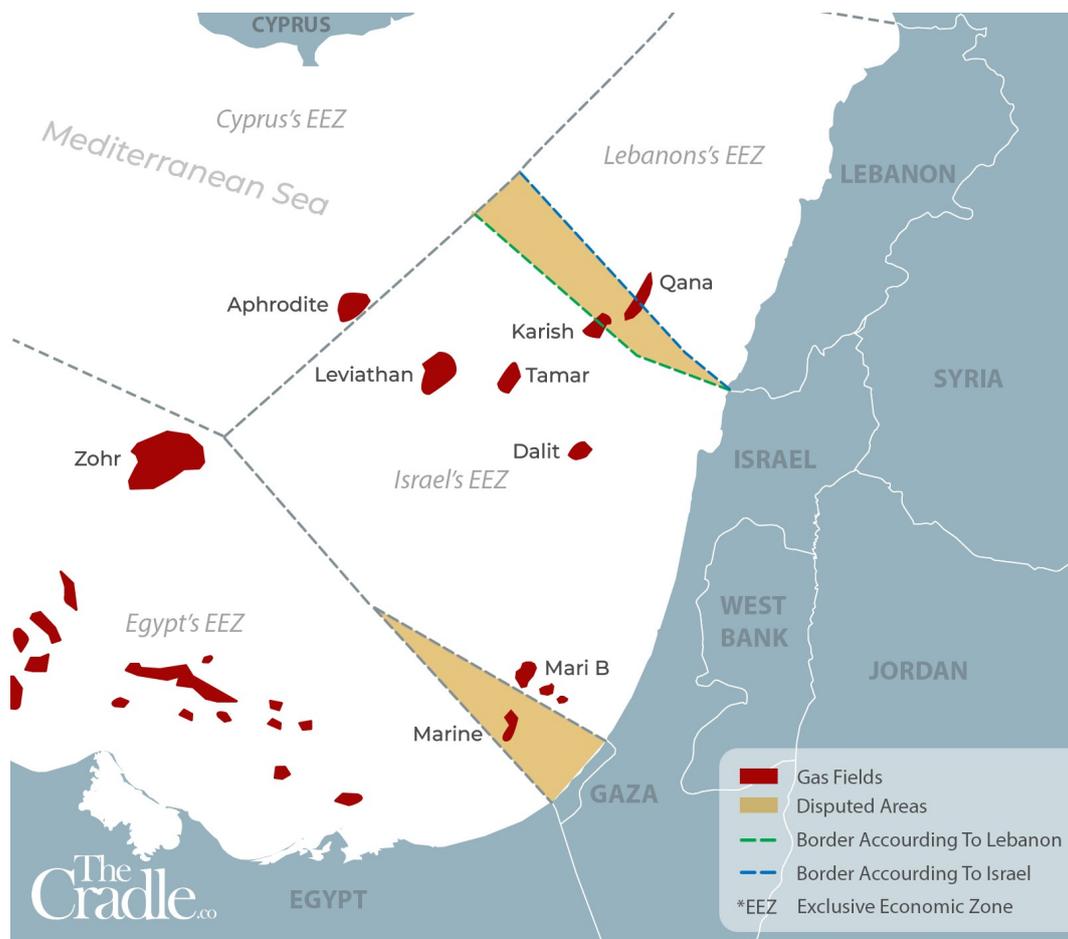
### **Nicht Israels Gas für den Export**

Am 15. Juni wurde in Kairo [bekannt gegeben](#), dass eine Absichtserklärung unterzeichnet wurde, um israelisches (gestohlenen palästinensisches) Gas über Ägypten in die EU zu exportieren.

Das MoU, das Israel und die EU als „historisches Abkommen“ bezeichneten, hat eine Laufzeit von drei Jahren und kann automatisch um zwei weitere Jahre verlängert werden. Es umfasst den Transport von Gas aus Israel zu Verflüssigungsanlagen in Ägypten (Idku und Damietta im Norden) und den anschließenden Transport nach Europa, das im vergangenen Jahr 155 Milliarden Kubikmeter Gas aus Russland importiert hat.

Angesichts des stockenden Streits der EU mit Moskau über die Ukraine sucht Europa unter anderem nach „israelischem Gas“, um etwa 10 Prozent dieser Menge zu kompensieren, während Israel seinerseits bestrebt ist, seine Erdgasproduktion auf 40 Mrd. Kubikmeter jährlich zu steigern.

Experten gehen davon aus, dass der größte Teil dieser Menge aus palästinensischem Gas stammt, das in den an den Gazastreifen angrenzenden Gebieten „Gaza Marine 1“ und „Marine 2“ im maritimen Grenzgebiet zwischen dem Gazastreifen und Israel gefördert wird.



## Nicht das Recht der PA

Die Nachricht von der Absichtserklärung hat den palästinensischen Widerstand verständlicherweise verärgert, zumal die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) in Ramallah keine konkreten Schritte unternommen hat, um die Rechte der Palästinenser in dieser Angelegenheit einzufordern.

Informierten, anonymen Quellen zufolge hat sich die EU das Schweigen der Palästinensischen Autonomiebehörde erkauft, indem sie ihr einen Anteil von 4 Prozent am Wert des geförderten Gases zugestanden hat, während die meisten der in den letzten zwei Jahrzehnten zwischen Ramallah und den Förderunternehmen unterzeichneten Verträge einen Anteil von 10 Prozent bis 27,5 Prozent vorsahen.

Es gibt auch Vorwürfe, dass die Palästinensische Autonomiebehörde nur einige Steuern auf die monatliche Produktion erheben wird, zusätzlich zur Beschleunigung der EU-Hilfe für die Palästinenser.

Am 12. Juni genehmigte die EU-Kommission ein neues Hilfspaket für die Palästinenser in Höhe von 224,8 Millionen Euro als „Bestechungsgeld“ für die Palästinensische Autonomiebehörde.

Die EU sagte außerdem zu, darauf zu drängen, dass ein Teil des geförderten Gases den Palästinensern zu Vorzugspreisen zugeteilt wird, um die Kraftwerke in Gaza und Dschenin zu betreiben.

Im Gegenzug zu diesen Gesten verpflichtete sich die Palästinensische Autonomiebehörde, die Charta der „[Gasländer des östlichen Mittelmeers](#)“ zu unterzeichnen und keine Einwände gegen

Maßnahmen im Energiebereich in der Region zu erheben, insbesondere im Hinblick auf die Aufnahme der Exploration und Förderung von Erdgas aus dem Gaza Marine Feld und dem Rantis Feld westlich von Ramallah. Die Palästinensische Autonomiebehörde erklärte sich ferner bereit, die Frage der palästinensischen Rechte auf Energie in den von ihr „kontrollierten“ Gebieten nicht anzusprechen.

In diesem Zusammenhang versuchte Israel, die Zurückhaltung des Widerstands im Gazastreifen indirekt zu erkaufen, indem es die Zahl der Arbeitsgenehmigungen für Palästinenser in den besetzten Gebieten auf 20.000 erhöhte.

### **Das Gas von Gaza**

Das Gasfeld Gaza Marine, das sich in den palästinensischen Hoheitsgewässern 36 km westlich des Streifens im östlichen Mittelmeer befindet, wurde erstmals 1999 von British Gas entdeckt, das mit der Erschließung des Feldes beauftragt wurde.

Trotz der Entdeckung wurde in diesem Gebiet bisher kein Gas gefördert, obwohl die Palästinensische Autonomiebehörde mehrere Vereinbarungen mit ausländischen Unternehmen geschlossen hatte, die jedoch abgebrochen wurden, weil Israel die Fortsetzung der Arbeiten verweigerte.

Bezeichnenderweise umfasst die Gaza-Marine etwa acht angrenzende Felder und enthält schätzungsweise 12 Billionen Kubikmeter Gas in einer Tiefe, die die Kosten für die Förderung niedrig hält.

### **Die Piraten des Mittelmeers**

Israel kontrolliert die Gasfelder in den palästinensischen Gewässern im Norden des Gazastreifens und im östlichen Mittelmeer, darunter die sogenannten Yam-Tethys-Felder, die nachweislich palästinensisches Eigentum sind, wie aus Karten hervorgeht, die der Staat Palästina den Vereinten Nationen vorgelegt hat.

Im Jahr 2019 zeigte eine von Al-Jazeera durchgeführte Untersuchung, dass Israel das „Mari B“-Gasfeld im Gazastreifen geleert hat (es enthielt genug Gas für den Gazastreifen für 15 Jahre). Eine Untersuchung von Middle East Eye kam zu dem Schluss, dass die Palästinenser Anspruch auf 6 600 Quadratkilometer Meeresfläche erheben könnten, das Fünffache der Fläche, die sie jetzt besitzen.

Der Libanon und der Gazastreifen sind mit ähnlichen wirtschaftlichen Schwierigkeiten konfrontiert, die durch unterschiedliche ausländische Instrumente der wirtschaftlichen Belagerung verursacht werden. Im Fall des Gazastreifens ist die Blockade direkt, da Israel die Faktoren kontrolliert, die den Lebensstandard und das Wohlergehen der Bevölkerung beeinflussen. Der Libanon ist mit US-Sanktionen und Diktaten konfrontiert, die zum wirtschaftlichen Zusammenbruch des Landes beigetragen haben.

Die Art und Weise, wie die libanesische Widerstandsbewegung Hisbollah mit dem Karish-Feld umgeht, wird interessant sein, da sie wahrscheinlich Einfluss darauf haben wird, wie der palästinensische Widerstand seine Rechte schützt und einfordert,

Mit Gaseinnahmen in Höhe von schätzungsweise 4,5 Mrd. USD jährlich könnte der Haushalt von Ramallah – der für 2021 auf 5,6 Mrd. USD festgesetzt wurde, wovon 3,9 Mrd. USD aus internen

Einnahmen stammten – die Selbstversorgung erreichen. Außerdem könnten diese Ressourcen eine radikale Lösung für die Brennstoff- und Stromkrise im Gazastreifen bieten.

### **Ein Treffen der Geister in Beirut**

Informierte Quellen haben *The Cradle* mitgeteilt, dass es glaubwürdige Gründe für die Annahme gibt, dass die palästinensischen Widerstandsgruppen den Kampf nutzen werden, mit dem Hisbollah-Generalsekretär Hassan Nasrallah gedroht hat, falls Israel weiterhin das Recht des Libanon auf seine Gasfelder ignoriert. Nasrallah hat eine Frist bis Anfang September gesetzt, bis zu der dieser Zugang gewährt werden soll.

Den Quellen zufolge hat der Chef des Politbüros der Hamas, Ismail Haniyeh, bei ihrem Treffen in Beirut am 23. Juni das Gasproblem mit Nasrallah erörtert und angedeutet, dass der Widerstand im Gazastreifen wahrscheinlich an jedem künftigen Krieg teilnehmen würde, insbesondere angesichts des fortgesetzten Diebstahls und der Beraubung der natürlichen Ressourcen durch Israel.

Haniyeh sprach von „dem Recht des Libanon, Gas an seinen Seegrenzen zu fördern und die israelische Piraterie zu stoppen“.

Bevor der palästinensische Widerstand in einen Krieg verwickelt wird, müssen jedoch einige Überlegungen angestellt werden. Dies hängt mit dem Ausmaß des hypothetischen Krieges und der israelischen Reaktion darauf sowie mit den logistischen Fähigkeiten des Widerstands auf der Ebene der Marine zusammen.

Das Schweigen der Palästinenser sowohl auf offizieller als auch auf Widerstandsebene hat die libanesischen Behörden jedoch verärgert. Der Generaldirektor der libanesischen Sicherheitsbehörde, Generalmajor Abbas Ibrahim, forderte von den Palästinensern eine kohärente politische Haltung zu den „Verhandlungen des Libanon über das Gas, das sich in den von Israel besetzten palästinensischen Gewässern befindet“.

### **Eine militärische Antwort**

Aus gut unterrichteten Quellen des palästinensischen Widerstands erfuhr *The Cradle* jedoch, dass ihre Fraktionen nach der Unterzeichnung des dreiseitigen Gasabkommens (zwischen Ägypten, Israel und der EU) im Juni nun die militärische Option in Bezug auf die Gaza-Marine auf den Tisch gelegt haben.

Der politische Analyst Ismail Muhammad ist der Ansicht, dass das Treffen zwischen Haniyeh und Nasrallah zu einer vorläufigen Vereinbarung geführt hat, die gegebenenfalls auf militärischer Ebene umgesetzt werden könnte.

In einem Gespräch mit *The Cradle* erklärte Muhammad, dass „der Widerstand nicht an solchen regionalen Umständen vorbeikommt, um an sein Recht auf das palästinensische Gas zu erinnern, das vor seinen Augen gestohlen wurde. So wie die wirtschaftliche Zukunft des Libanon von der Förderung und dem Verkauf von Gas abhängt, braucht Palästina im Allgemeinen und der Gazastreifen im Besonderen solche Einnahmen, um die wirtschaftliche Abhängigkeit von der Besatzung zu beenden und seine politischen Entscheidungen zu befreien.“

Mohammed bezieht sich auf die zu erwartenden strategischen Ergebnisse eines Sieges im Kampf um die Karish- und Gaza-Marinefelder, nicht nur auf die potenziellen wirtschaftlichen Folgen. Die

Erlangung des Rechts auf die eigenen Energiere Ressourcen, sei es durch militärische Gewalt oder durch ein Abkommen, beendet effektiv die israelisch-amerikanische Wirtschaftsblockade sowohl im Gazastreifen als auch im Libanon.

Dies sei „ein Sieg für den Widerstand, der seinen politischen Einfluss erhöht und den Einfluss externer Diktate verringert“, fügte er hinzu.

„Dies ist eine wichtige Schlacht. Wenn wir sie gegen die israelisch-amerikanisch-arabische Allianz gewinnen, wird das die Zukunft der Region verändern.“

## **Erwartete Szenarien**

Es besteht nahezu Einigkeit darüber, dass die Wahrscheinlichkeit einer schrittweisen militärischen Eskalation ebenso groß ist wie die einer fairen Lösung des Dilemmas um das Karish-Feld. Es gibt drei Szenarien für die Rolle des palästinensischen Widerstands für den Fall, dass die Hisbollah gezwungen ist, Gewalt anzuwenden:

Erstens, dass die Hisbollah eine schrittweise Eskalation einleitet und eine qualitative Waffe einsetzt, um das britisch-griechische Bohrschiff in Karish zu treffen. Auf diese Weise werden alle Parteien um den Nutzen des Feldes gebracht und die Gasfrage wird wieder auf Null gestellt.

Auf der anderen Seite fängt Israel den Schlag auf und reagiert in begrenztem Umfang, ohne dass es zu einem totalen Krieg kommt. In diesem Fall wird erwartet, dass der Widerstand in Gaza seine Bereitschaft aufrechterhält, ohne Garantien für eine Nichteinmischung zu geben, was bedeutet, dass Israel Tausende seiner Soldaten sowie einige Staffeln seiner Flugzeuge und mindestens ein Panzerbataillon einsetzen muss, um eine Reaktion in Gaza einzudämmen.

Zweitens, dass Israel Nasrallahs Drohungen ignoriert, die Gasplattformen in „Karish und jenseits von Karish“ anzugreifen, was in der Tat bedeutet, den gesamten israelischen Energiesektor lahmzulegen, indem das Zielspektrum auf die Felder von Athen, Tanin, Dolphin, Leviathan, Dalit und Aphrodite ausgeweitet wird.

Diese Felder bilden den Eckpfeiler des Energiesektors, auf den Israel angewiesen ist, um seinen Gas- und Ölbedarf zu sichern und finanzielle Einnahmen zu erzielen. Die vor der Küste des besetzten Aschkelon und des Gazastreifens gelegenen Felder wie Kirin, Nawa und Marin Bay – etwa 190 km von Gaza entfernt – fallen ebenfalls in den Geltungsbereich von Nasrallahs Gleichung „[jenseits von Karish](#)“.

Quellen aus dem palästinensischen Widerstand, die mit *The Cradle* sprachen, vermuten, dass dieses Szenario einen umfassenden regionalen Krieg bedeutet. In diesem Fall würde ihre Entscheidung darin bestehen, an einem solchen Krieg „direkt teilzunehmen“. Obwohl ihre logistischen Möglichkeiten keine „präzisen Punkttreffer“ auf die Gasanlagen erlauben, wird die Feuerintensität der Selbstmorddrohnen und Raketen diese Anlagen außer Gefecht setzen.

Eine Quelle verweist auf den Erfolg des palästinensischen Widerstands bei der Operation Sayf Al-Quds (Schwert von Jerusalem) im Mai 2021, bei der das Tamar-Erdgasfeld vor Aschkelon und die Gaspipeline Eilat-Aschkelon von etwa zwanzig Raketen getroffen wurden.

„Israel wird nicht in der Lage sein, eine groß angelegte Operation gegen den Gazastreifen durchzuführen. Es wird sich nicht auf einen irregulären Krieg an zwei Fronten

gleichzeitig einlassen, zumal die Priorität auf der libanesischen Front liegt, wo es ein riesiges Waffenarsenal und fortschrittliche Fähigkeiten gibt. Höchstwahrscheinlich wird sie sich mit konventionellen Luftangriffen auf zivile und militärische Ziele im Gazastreifen begnügen“, sagt er.

Drittens zieht der Widerstand auch das Szenario eines umfassenden Krieges in Betracht, an dem alle Komponenten der Widerstandsachse teilnehmen können: im Libanon, in Syrien, im Irak und im Jemen.

In einem solchen Konflikt wird der palästinensische Widerstand keine Mühen scheuen, um alle Fronten im Gazastreifen, im Westjordanland und in Jerusalem und sogar in den 1948 besetzten Gebieten zu entfachen, da dies eine Gelegenheit wäre, die „Landkarte der Region“ zu verändern und dem „gesamten zionistischen Projekt einen historischen Schlag zu versetzen“, auch wenn die derzeitigen internationalen Umstände ein solches Szenario unwahrscheinlich erscheinen lassen.

### **Palästinensischer Pragmatismus**

Es liegt auf der Hand, dass der Widerstand im Gazastreifen die Gaskrise zwischen Libanon und Israel als Chance sieht, die es zu nutzen gilt, um legitime palästinensische Rechte einzufordern. Die Fortsetzung der schwierigen Lebensbedingungen insbesondere im Gazastreifen, die von den israelischen Einrichtungen abhängen, ist es wert, geopfert zu werden, um sie zu ändern.

Die Beteiligung des Gazastreifens an einem Krieg zwischen der libanesischen Hisbollah und Israel ergibt sich daher aus einem gemeinsamen Interesse und nicht nur aus einem gemeinsamen Feind.